

Johann Sebastian  
**BACH**

---

**Ich steh mit einem Fuß im Grabe**

I stand with my open grave before me

BWV 156

Kantate zum 3. Sonntag nach Epiphania  
für Soli (SATB), Chor (SATB)  
Oboe, 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the 3rd Sunday after Epiphany  
for soli (SATB), choir (SATB)  
oboe, 2 violins, viola and basso continuo  
edited by Uwe Wolf  
English version by Robert Scandrett

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



---

Carus 31.156

# Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Sinfonia	5
2. Aria (Soprano, Tenore)	7
Ich steh mit einem Fuß im Grabe	
<i>I stand with my open grave before me</i>	
3. Recitativo (Basso)	13
Mein Angst und Not	
<i>My dread and need</i>	
4. Aria (Alto)	14
Herr, was du willst	
<i>Lord, with your will</i>	
5. Recitativo (Basso)	21
Und willst du	
<i>And if you will</i>	
6. Choral	22
Herr, wie du willst	
<i>Lord, deal with me</i>	
Kritischer Bericht	23

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 31.156), Studienpartitur (Carus 31.156/07),  
Klavierauszug (Carus 31.156/03), Chorpartitur (Carus 31.156/05),  
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.156/19).

The following performance material is available:  
full score (Carus 31.156), study score (Carus 31.156/07),  
vocal score (Carus 31.156/03), choral score (Carus 31.156/05),  
complete orchestral material (Carus 31.156/19).

## Vorwort

Die Kantate *Ich steh mit einem Fuß im Grabe* BWV 156 gehört zu den wenigen erhaltenen Kantaten Johann Sebastian Bachs auf Texte des sogenannten Picander-Jahrgangs, veröffentlicht 1728.<sup>1</sup> Wenn wir annehmen, dass diese Texte tatsächlich 1728/29 erklingen sind – was nicht unumstritten ist<sup>2</sup> –, müsste unsere Kantate am 3. Sonntag nach Epiphantias 1729 (23. Januar) aufgeführt worden sein. Aufgrund der nur abschriftlichen Überlieferung der Kantate lässt sich das anhand der Quellen weder verifizieren noch widerlegen.

Der Textdichter, Christian Friedrich Henrici (1700–1764), bekannt als Picander, wählte aus dem Evangelientext über Jesu Heilung des Aussätzigen (Mt 8,1–13) die Anfälligkeit des Menschen, der angesichts seines nahen Endes sein Schicksal in Gottes Hände legen soll, als Anknüpfungspunkt für seine Dichtung. Besonders die Worte „Herr, so du willst“ (aus Vers 2) spielen entsprechend in der Dichtung Picanders eine große Rolle: Sie eröffnen nicht nur fast wörtlich die Sätze 4 und 6, sondern ziehen sich durch die ganze Kantate, von der Liedstrophe „Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt“ bis zu zahlreichen Anspielungen auf den Willen Gottes in den beiden Rezitativen.

Eindrucksvoll ist dieser Gedanke der Gottergebenheit angesichts der Hinfälligkeit des Menschen schon in der ersten Arie ausgeführt: Während der Text Picanders die Hinfälligkeit schildert, hat der vom Textdichter eingewobene Choral Johann Hermann Scheins (1586–1630) die Gottergebenheit zum Inhalt. Beide Texte können sowohl für sich als auch fortlaufend gelesen werden. Im Textdruck sind die Zeilen abwechselnd in unterschiedlicher Type wiedergegeben. Bachs Thema der Tenorstimme ist augenfällig vom Text abgeleitet; unübersehbar ist sowohl der lange Halteton zu „steh“ als auch die absteigende Linie zu „im Grabe“. Nicht minder eindeutig fällt die Fortsetzung aus mit abwärtsgerichteten Sechzehnteln („bald fällt der kranke Leib“); eine Figur, die in der zweiten Arie wiederkehrt (in beiden Sätzen ist der Lauf angebunden an die vorausgehende Achtel). Obwohl beide Arien im Grundtenor so verschieden sind, ist hierin eine sicher bewusst verwendete Klammer zu sehen.

Die in Satz 2 schon anklingende Todessehnsucht gipfelt in dem Satz 3 abschließenden Arioso: „je länger hier, je später dort“. Die zweite Arie (Satz 4) legt alle Bereiche des Lebens in Gottes Hände: nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude. Im sich anschließenden Rezitativ (Satz 5) bittet das lyrische Ich, dass bei körperlicher Gesundheit doch auch „die Seele sonder Krankheit sei“. Das Rezitativ schließt mit der fast wörtlichen Übernahme von Ps 73,26: „Und wenn mir Leib und Seel verschmacht“, so bist du, Gott, mein Trost und meines Herzens Teil.“ Eine Choralstrophe von Caspar Bienemann (1540–1591) greift erneut den Gedanken „Herr, wie du willst“ auf und beschließt die Kantate.

Bachs Vertonung von Picanders Text geht eine Sinfonia voraus – vielleicht um die Kürze des Kantatentexts zu kompensieren. Es ist dies auch der Mittelsatz des rund 10 Jahre später zu datierenden Cembalo-Konzerts f-Moll BWV 1056. Zwar ist die Oboenstimme der Kantatensinfonie in der rechten Hand der Cembalo-Version stark ausgeziert, doch kann man im Autograph des Konzertsatzes die Oboenstimme der Kantate als Lesart *ante correcturam* noch gut erkennen.<sup>3</sup> Obwohl also der Notentext der Kantate die frühere Form zeigt, dürfte es sich dabei doch nicht um die Vorlage des Konzerts handeln. Vielmehr kann angenommen werden, dass Kantate und Konzert auf ein älteres, in dieser Form nicht erhaltenes Konzert Bachs – vielleicht für Oboe – zurückgehen.

Die Überlieferung der Kantate ist problematisch. Erhalten hat sich alleine ein Stimmensatz, wohl aus Freiberg (Sachsen) aus der Zeit kurz nach 1750 (siehe Krit. Bericht). Die Stimmen sind in vielen Details unzuverlässig. Gar auf Indizien ist man angewiesen, um die führende Singstimme (Tenor) der ersten Arie zu identifizieren. Die Stimme ist in zwei Einzelstimmen enthalten: Alt und Bass. Allerdings passt die Partie der Altstimme nur dann in den Satz, wenn man sie um eine Terz nach unten transponiert, oder – anders gesagt – im Tenorschlüssel liest. Und genau zum Tenor passt dann auch die Lage der Stimme; entsprechend ist die Stimme auch schon in den älteren Ausgaben wohl zu Recht dem Tenor zugewiesen worden. In der Basstimme ist der Tenorpart der Arie ebenso eingetragen und wiederum eine Terz zu hoch (vermutlich hat sich der Fehler dort fortgesetzt). Dass Bach vorgesehen hatte, die Solopartie von zwei Singstimmen (in Oktaven!) singen zu lassen, ist ebenso unwahrscheinlich wie die Zuweisung der Tenorpartie an Alt oder Bass überhaupt.<sup>4</sup> Eine weitere Unsicherheit betrifft die Instrumentierung von Satz 4. Zu der Oboe gesellen sich im erhaltenen Stimmensatz Violino I und II in unisono. Die Faktur des Satzes aber scheint eher auf eine mit der Oboe konzertierende Solo-Violine zu deuten; unsere Ausgabe erlaubt beide Aufführungsvarianten.

Die erste kritische Ausgabe der vorliegenden Kantate erschien 1886 in Band 32 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft (BG), herausgegeben von Ernst Neumann. Die Edition für die Neue Bach-Ausgabe (NBA I/6) besorgte Ulrich Leisinger 1996.

Wolfschlugen, im Mai 2017

Uwe Wolf

<sup>1</sup> Vgl. dazu Tatjana Schabalina, „'Texte zur Music' in Sankt Petersburg – Weitere Funde“, in: *Bach-Jahrbuch* 2009, S. 11–48, bes. 20ff.

<sup>2</sup> Ebenda S. 23ff. eine Zusammenfassung der jüngeren Literatur.

<sup>3</sup> Siehe dazu den Krit. Bericht.

<sup>4</sup> Nur die Stimmen von Alt und Bass tragen im Stimmensatz die Bezeichnung *conc.*; mit Übertragung der ersten Arie an diese Stimmen sollte wohl die Notwendigkeit einer dritten konzertierenden Vokalstimme vermieden werden.

## Foreword

The cantata *Ich steh mit einem Fuß im Grabe* (I stand with my open grave before me) BWV 156 is one of the few surviving cantatas by Johann Sebastian Bach on texts from the so-called Picander annual cycle which was published in 1728.<sup>1</sup> If we assume that these texts were indeed heard during 1728/29, which is not undisputed,<sup>2</sup> the present cantata would have been performed on the 3rd Sunday after Epiphany, 23 January 1729. Since the cantata is only extant in copies, this can neither be verified nor disproved by the sources.

From the gospel reading (Jesus Cleanses a Leper, Matt. 8:1–13), the author Christian Friedrich Henrici (1700–1764) – known as Picander – selected the susceptibility of man who should, in the light of his approaching end, put his fate in God's hands as the point of reference for his libretto. The words "Lord, if thou wilt" from verse 2 played a significant role in Picander's text. Not only do they open movements 4 and 6 almost verbatim; they also pervade the entire cantata, from the chorale verse "Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt" (Deal with me, God, by your good will) to numerous references in the two recitatives.

Already in the first aria, the concept of submissiveness to God in view of man's mortality is impressively rendered: whereas Picander's text portrays mortality, it is interwoven with a chorale by Johann Hermann Schein (1586–1630) which deals with submissiveness to God. As can be seen in Picander's printed text, the two texts can be read continuously as well as separately. In the printed text the verses are reproduced alternately in different type. Bach's subject for the tenor voice is manifestly derived from the text; the long held note on the word "steh" (stand) as well as the descending line for "im Grabe" (open grave) cannot be overlooked. The continuation is no less unequivocal: the descending sixteenth notes ("bald fällt der kranke Leib" [soon the ailing body falls]) form a figure which returns in the second aria (in both movements, the run is tied to the preceding eighth note). Even though the two arias are so different in their basic message, this must surely be regarded as an intentional cross-reference.

The longing for death which is already hinted at in movement 2 culminates in the arioso which closes movement 3: "je länger hier, je später dort" (the longer here, the later there). The second aria (movement 4) places all realms of life – not only in affliction but also in joy – into God's hands. In the following recitative (movement 5), the poetic Self prays that where the body is healthy, also "die Seele sonder Krankheit sei" (my soul from sickness might be free). The recitative ends with an almost verbatim quote of Ps. 73:26, "Und wenn mir Leib und Seel verschmacht', so bist du, Gott, mein Trost und meines Herzens Teil" (and if my soul and body fail, then, God, you are my strength, my heart's strong consolation). The cantata concludes

with a chorale verse by Caspar Bienemann (1540–1591) which returns once more the concept "Herr, wie du willst" (Lord, if thou wilt).

Bach's setting of Picander's text is preceded by a sinfonia which was perhaps intended to compensate the brevity of the cantata text. It consists of the middle movement of the Harpsichord Concerto in F minor BWV 1056 which is dated around ten years later. Even though the oboe part of the cantata's sinfonia is heavily ornamented in the right hand of the harpsichord version, the oboe part from the cantata can still be clearly recognized as the original version before amendments<sup>3</sup> in the autograph score of the concerto movement. However, whereas the music text of the cantata represents the earlier version, it is likely that it did not serve as the model for the concerto; rather, it can be assumed that both the cantata and the concerto are based on an earlier Bach concerto – perhaps for oboe – which is no longer extant in this form.

The transmission of the cantata is problematical. Only one set of parts has survived, probably from Freiberg (Sachsen); it is dated shortly after 1750 (see Critical Report). The parts are unreliable in many details. Indeed, circumstantial evidence is the only source for identifying the leading vocal soloist of the first aria. The vocal part is contained in both the contralto and the bass part. However, if it were sung by the contralto, it would only fit into the movement if it were transposed a third down or – to express it differently – read in tenor clef. Furthermore, the range of the music suits the tenor voice exactly; consequently (and probably rightly so) this part was allocated to the tenor already in previous editions. The tenor voice of the aria was also included in the bass part; once again, it is a third too high (presumably the error was carried over). It is just as unlikely that Bach intended the vocal solo to be sung by two soloists (in octaves!) as that the part was allocated to either contralto or bass at all.<sup>4</sup> Another uncertainty concerns the instrumentation of movement 4. In the surviving set of parts, the oboe is joined by violins I and II in unison. However, the structure of the movement seems to indicate rather a solo violin concertizing with the oboe; our edition makes allowance for both performance variants.

The first critical edition of the present cantata was published in 1886 in volume 32 of the Bachgesellschaft (BG) complete edition; the editor was Ernst Neumann. Ulrich Leisinger edited the work for the Neue Bach-Ausgabe in 1996 (NBA I/6).

Wolfschlugen, May 2017  
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

<sup>1</sup> Cf. in this connection Tatjana Schabalina, "'Texte zur Music' in Sankt Petersburg – Weitere Funde," in: *Bach-Jahrbuch* 2009, pp. 11–48, esp. 20ff.

<sup>2</sup> *Ibid.*, pp. 23ff. a summary of recent literature.

<sup>3</sup> Cf. the Critical Report.

<sup>4</sup> Only the contralto and basso voices contain the indication *conc.*; with the assignment of the first aria to these voices the necessity for a third concertante voice part should be avoided.

# Ich steh mit einem Fuß im Grabe

*I stand with my open grave before me*

BWV 156

Johann Sebastian Bach

1685–1750

## 1. Sinfonia

Adagio

Oboe

Violino I

Violino II

Viola

Continuo Organo

4

8

Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.156

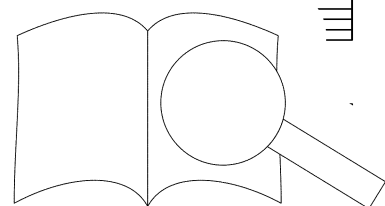
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Uwe Wolf

English version by Robert Scandrett

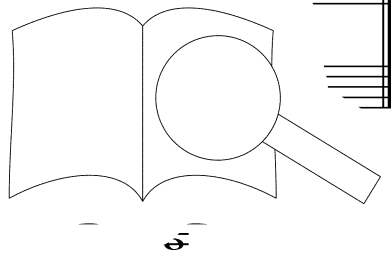


11

14

17

PROBE-PARTHEUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



## 2. Aria

Violino I, II  
Viola

Soprano

Tenore \*

Continuo  
Organo

5

10

neh. mit ei-nem Fuß im  
with my op-en grave be-

16

mir, Gott, nach dei-ner Güt,  
me, God, by your good

bald fällt der kran-ke Leib hin-ein, ich  
soon there my wea-ry soul will rest, I

\* Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischer Bericht. / For the scoring see Foreword and Critical Report.

21

8  
Gra fore be, bald, bald fällt der hül help me, soon, soon, there my

26

8  
mir in mei - nen Lei - - kran - ke Leib hi - nein, der kran - ke Leib bald fällt me in all my sor - - wea - ry soul will rest, my wea - ry se soon there

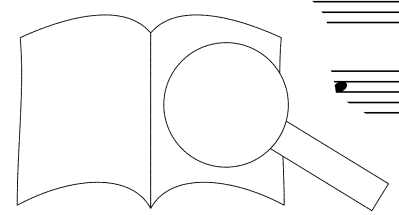
30

8  
der kran - ke Leib hi bald fällt der kran - ke Leib, der kran - my wea - ry soul soon there my wea - ry soul, my wea -

35

8  
Leib hi - nein. soul will rest.

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





41

lie - ber Gott, wenn dir's ge - fällt, lie - ber  
 lov - ing God, come when you will, lov - ing

45

ich dich bitt, ver - sag mir ni  
 I re - quest de - ny me ni

Gott, komm, lie - ber Gott, wenn dir's ge - fällt, komm, -  
 God, come when you will, come when you will, - come, -

49

fällt, will, komm, come,

53

sich mein Seel soll  
 when my soul is

- be schon mein Haus be - stellt, komm, lie  
 - my earth - ly house pre - pared, come lov

57

den, \_\_\_\_\_  
ing, \_\_\_\_\_

ge - fällt, ich ha - be schon mein Haus be - stellt, \_\_\_\_\_ komm, lie -  
you will, I have \_\_\_\_\_ my earth - ly house pre - pared \_\_\_\_\_ come, lov -

61

- ber Gott, wenn dir's ge-fällt, ich ha-be schon mein Haus be - st \_\_\_\_\_ komm,  
- ing God, come when you will, I have my earth - ly house pre - \_\_\_\_\_ come,

66

Herr, in dei - .ie .d.  
Lord, in to - .veur .nd.

lie - ber Gott, w. \_\_\_\_\_ ich ha - be schon mein Haus be - stellt, komm, lie - ber  
lov - ing Go \_\_\_\_\_ I have my earth - ly house pre - pared, come lov - ing

70

ich ha - be schon mein Haus \_\_\_\_\_ be - stellt, ko  
I have \_\_\_\_\_ my earth - ly house \_\_\_\_\_ pre - pared, ce

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

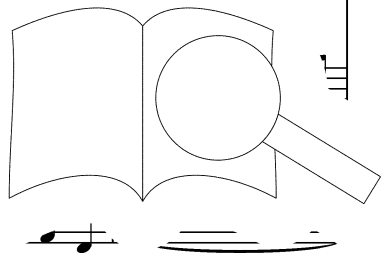
8  
komm, wenn dir's ge - fällt, nur lass mein En - de se - lig  
come, come when you will, but let my end - ing peace - ful

8  
sein, nur lass se - lig  
be, but let na - lig ful

8  
sein, nur lass mein En - de se - lig  
be, but let my end - ing peace - ful

8  
t, wenn gut - das End.  
well, when good the end.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



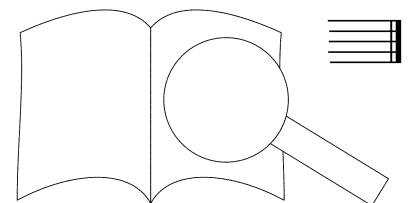
92

sein, se - - - - - lig sein,  
be, peace - - - - - ful be, - - - - -

97

— nur lass — mein En - de  
— but let — my — end - ing

102



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

### 3. Recitativo

Basso

Mein Angst und Not, mein Le - ben und mein Tod, steht, liebs - ter Gott, in dei - nen  
 My dread and need, my liv - ing and my death are held, oh God, with - in your

Continuo  
Organo

4

Hän - den; so wirst du auch auf mich dein gnä - dig Au - ge wen - den. Willst du mich  
 hands; - thus you will al - so turn your clem - ent eye up - on me. But

7

mei - ner Sün - den we - gen ins Kran - ken - bet - te le - gen, mein O hit lass  
 all my sins you find me, bed - rid - den and in an - guish, O hit lass

10

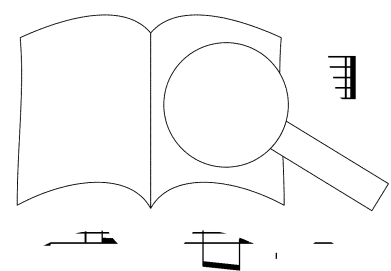
dei - ne Gü - te grö - ßer sein als die Ge - r mich dar - zu ver - sehn, dass mich mein  
 your for - give - ness be more gra - cious than you r - haps it be your will that I should

13

Lei - den soll dein Wil - le soll an mir ge - sehn. Ver - scho - ne nicht und fah - re  
 be con - sume .red, your will for me, let it be done. So spare me not, go on your

arioso

... - ne Not nicht lan - ge wä - ren, je län - ger hier, je spä  
 ant my trial will soon be o - ver, the long - er here the lat



# 4. Aria

Oboe

Violino I, II  
(Violino solo) \*

Alto

Continuo  
Organo

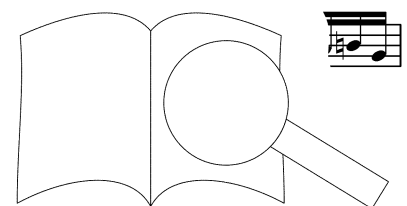
4

7

Herr, was du willst, soll mir ge -  
Lord, with your will I am con -

10

fal len, — Herr, was du willst, soll mir ge -  
ed, — Lord, with your will I am con -



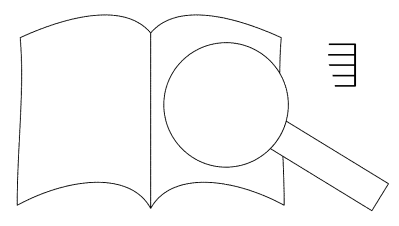
\* Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischen Bericht. / For the scoring see Foreword and Critical Report.

len, — weil doch dein Rat — am bes - ten gilt, weil doch dein Rat am bes - ten  
 ed, — what you ad - vise — is ev - er best, what you ad - vise is ev - er

gilt, Herr, was du willst, Herr, was du willst, willt i ge -  
 best, Lord with your will, Lord, with your will, am con -

fal - len, weil doch am bes - ten gilt, weil doch dein —  
 tent - ed, what yor is ev - er best, what you — ad -

is — bes - ten gilt.  
 is — ev - er best.



25

Musical score for measures 25-26, featuring four staves (treble and bass clefs) with various musical notations including notes, rests, and slurs.

27

Musical score for measures 27-29, featuring four staves with musical notation.

30

Musical score for measures 30-32, featuring four staves with musical notation and lyrics. The lyrics are: "In der Freu de, in dem Lei - de, in der Both 'ad ness, and in sor - row, both in".

33

Musical score for measures 33-34, featuring four staves with musical notation and lyrics. The lyrics are: "de, in dem Lei - de, im Stei ness, and in sor - row, in dea." A magnifying glass icon is present on the right side of the page.



36

ben, in Bit - ten und in Flehn lass mir al - - le - mal ge - sehn, Herr, wie du \_  
 in pray'r - and sup - pli - ca - tion, what - ev - er - good - or bad - - be - fall, your will be -

39

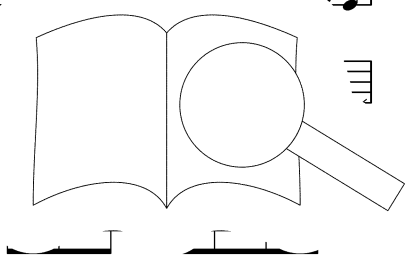
willt,  
done.

42

in der - Freu -  
Both in - glad -

45

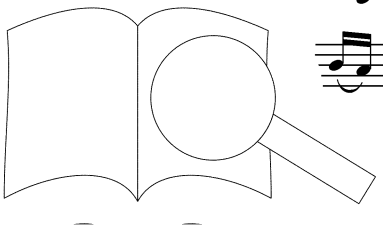
de,  
ness in dem L  
and in sc



- - de, im Ster - - - - - ben, in  
- - row, in death in

Bit - ten und in Flehn lass mir al - le - mal ge - hen,  
pray'r and sup - pli - ca - tion what ev - er - good or bad

PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



60

fal - - len, Herr, was du willst, soll mir ge -  
tent - - ed, Lord, with your will I am con -

62

fal - - - - - len, weil dr - - - - - tent - - - - -  
tent - - - - - ed, what - - - - - ev - er

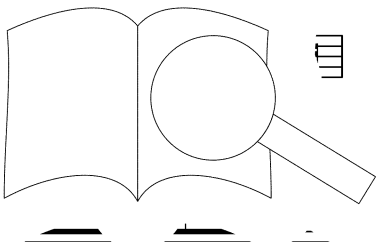
65

gilt, weil doch dein Rat Herr, was du willst,  
best, what you ad - v - - - - - best, Lord, with your will,

67

mir ge - fal - - - - - len,  
am con - tent - - - - - ed,

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



69

Rat am bes - ten gilt, weil doch dein Rat am bes - ten  
vise is al - ways best, what you ad - vise is al - ways

72

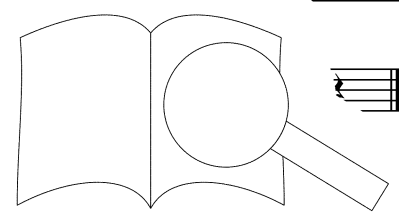
gilt.  
best.

75

Original evtl. gemindert.

77

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert.



# 5. Recitativo

Basso

Und willst du, dass ich nicht soll kran - ken, so werd ich dir von Her - zen  
*And if you will that I not suf - fer; then from my heart I tru - ly*

Continuo Organo

3

dan - ken. Doch a - ber gib mir auch da - bei, dass auch  
*thank you. But grant to me this fi - nal plea; that al*

5

mei - nem fri - schen Lei - be die See - le son - der Krank - heit  
*in my mor - tal bo - dy, my soul from sick - ness migl - er*

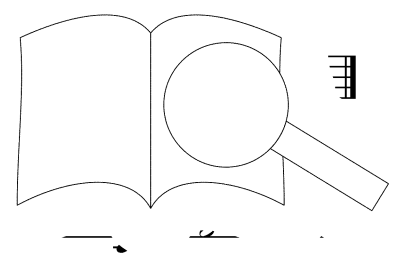
7

zeit ge - sund ver - blei - be. durch Geist und Wort in  
*more with health be bless - ed. ed by spir - it and by*

9

Acht, word, mein Heil, und wenn mir Leib und Seel ver -  
*my full health, and if my soul and bo - dy*

so bist du, Gott, mein Trost und mei - nes Her - zens  
*then, God, you are my strength, my heart's strong con - so*



# 6. Choral

Soprano  
Oboe  
Violino I

1 (6)

Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le - ben und \_\_\_\_\_ im Ster - ben, }  
al - lein zu dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht \_\_\_\_\_ ver - der - ben! }  
Lord, deal with me as is your will, in liv - ing and \_\_\_\_\_ in dy - ing, }  
in you a - lone I place my hope; Lord, do not let \_\_\_\_\_ me per - ish. }

Alto  
Violino II

VI II

Herr, wie du \_willt, so schick's mit mir im Le - ben und \_\_\_\_\_ im Ster - ben, }  
al - lein zu \_dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht \_\_\_\_\_ ver - der - ben! }  
Lord, deal with me as is \_your will, in liv - ing \_and \_\_\_\_\_ in dy - ing, }  
in you a - lone I place \_my hope; Lord, do not \_let \_\_\_\_\_ me per - ish. }

Tenore  
Viola

Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le - ben und \_\_\_\_\_ im Ster - ben, }  
al - lein zu dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht \_\_\_\_\_ ver - der - ben! }  
Lord, deal with me as is \_your will, in liv - ing and \_\_\_\_\_ in dy - ing, }  
in you a - lone I place \_my hope; Lord, do not let \_\_\_\_\_ me r

Basso

Continuo  
Organo

11

Er - halt mich nur in dei - ner willt, gib  
Sus - tain me whol - ly by your a. su will, help

VI II

Er - halt mich nur in dei - ne ie du willt, gib  
Sus - tain me whol - ly by you as you will, help

Er - halt mich nur in ly, sonst, wie du willt, gib  
Sus - tain me whol - ly - e, and as you will, help

14

mir me der ist der bes - te.  
dom has no e - qual.

Will der ist der bes - te.  
wis - dom has no e - qual.

ald; dein Will der ist de  
bear; your wis - dom has n

# Kritischer Bericht

## I. Die Quellen

**A.** Stimmensatz aus der Mitte des 18. Jahrhundert. Bach-Archiv Leipzig (D-LEB). Signatur *Thom 156*.

Dieser Stimmensatz gelangte nicht, wie die Stimmen des Choralkantaten-Jahrgangs, über Anna Magdalena Bach, sondern auf anderem, unbekanntem Weg in Besitz der Thomasschule Leipzig.<sup>1</sup> Die Stimmen liegen in einem Umschlag, der wie folgt beschriftet ist:

*Dom: III. p. Epiphan: | Ich steh mit einem Fuß im Grabe p. | a | 1 Hautbois, | 2 Violini, | 1 Viola. | Canto, | Alto in concerto, | Tenore, | et | Basso in conc. | con | Violono | et | Continuo. Il di Sign Seb Bach.*

Im Namenszug deutliche Korrekturspuren: zwischen „Si“ und „gn“ gestrichener Buchstabe, „g“ vermutlich aus „o“, „Seb“ aus nicht mehr erkennbarer Lesart, vermutlich nur einem Buchstaben („S“?).

Die Stimmen im Einzelnen:

**A 1 Canto.** 1 Bl., Rückseite leer.

**A 2 Alto conc.** 1 Bg. Enthält auch Satz 2 (siehe unten)

**A 3 Tenore.** 1 Bl., Rückseite leer. Enthält nicht Satz 2 (siehe unten). Der 1. Teil des Chorals (bis zum Wiederholungszeichen) wurde nach Niederschrift getilgt (vermutlich wegen eines Versehens im Singtext) und danach der ganze Choral neu eingetragen.

**A 4 Basso. conc.** 1 Bg. Enthält auch Satz 2 (siehe unten)

**A 5 Hautbois.** 1 Bg., Bl 1r rastriert, sonst unbeschriftet

**A 6 Violino I.** 1 Bg.

**A 7 Violino 2.** 1 Bg.

**A 8 Viola.** 1 Bl.

**A 9 Violono.** 1 Bg.

**A 10 Continuo.** Transponiert, unbeziffert. 1 Bg. und 1 Bl. Enthält Orientierungssysteme zu den beiden Rezipt Das durch Transposition des C entstehende Kon nicht umgangen.

Alle Stimmen sind vom selben, unbekanntem Schre geschrieben.

Als Wasserzeichen lässt sich ein Wachsdruck erkennen. Ob der Wachsdruck ein Werkzeichen, unten drei Blätter, wird der Schild von den Buchstaben *WISSEN* Gegenmarke.<sup>2</sup> Laut des Verzeichnisses der Handschriften von Wilsdorf, um das Zeichen des Freiherrn Friedrich Kahl (Cahl). Kahl wurde 1733 von den Erben des Papiermüllers in Rader gekauft und bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts in Freiberg benutzt.<sup>3</sup> Vermutlich ist die Abschrift im Freiberg erst einige Jahre später in oder um 1733 entstanden. Sie wäre dabei an Johann

Friedrich Doles, der bis 1739–44 in Leipzig studierte und dann 1744–1755 als Kantor in Freiburg wirkte und eine Abschrift der Kantate besessen haben könnte, nach der in Freiberg die Stimmen ausgezogen worden wären.

**B.** Textdruck von 1728. Sankt Petersburg, Russische Nationalbibliothek. Signatur *15.56.7.59*. Benutzt wurden Scans im Bach-Archiv Leipzig.

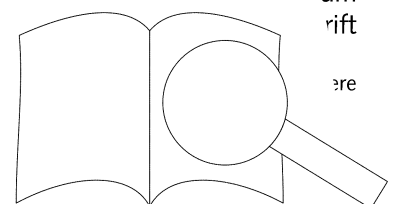
Die Kantate gehört zum sogenannten Picander-Jahrgang, einem Kantatenjahrgang, der 1728 unter dem Titel *Cantaten Auf die Sonn- und Fest-Tage durch das ganze Jahr, verfertigt durch Picander* in Leipzig im Druck erschien. Das einzig bekannte Exemplar dieses Erstdruckes im Krieg verloren. Seitdem stand nur der Wiederabdruck *Ernst-Scherzhafte und Satyrische Gedichte* Leipzig 1732 zur Verfügung. Inzwischen wurde ein Exemplar in St. Petersburg ein Exemplar des Drucks von 1728 auffinden, dessen Identität der Identität des Druckers

Picander (Christoph) hat im Vorwort: „Gott zu Ehren und Ehre der Freunde zur Folge und Verherrlichung habe ich mich entschlossen, diese Cantaten zu verfertigen. Ich habe mich desto lieber unternommen, weil ich durch die Lieblichkeit des unvergleichlichen Meisters, Bachs, dürfte ersetzt, den Haupt-Kirchen des andächtigen zu werden“. Ob Bach jemals den ganzen Text entworfen hat, ist bis heute umstritten.

Der Text unserer Kantate steht auf S. 91–93 und stimmt mit dem von Bach unterlegten Text weitestgehend überein (einzige Abweichung: in Satz 2, T. 25, schreibt Bach *hülff* während es im Druck bereits moderner *hilf* heißt).

**C.** Autographe Partitur des Konzerts BWV 1056 in einer Sammelhandschrift. Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B). Signatur *Mus. ms. Bach P 234*.

Satz 2 des Konzerts BWV 1056 geht zurück auf Satz 1 der vorliegenden Kantate bzw. – wahrscheinlicher – einem Konzertsatz, der Aufnahme in die vorliegende Kantate und später auch in das Cembalo-Konzert gefunden hat; die Niederschrift des Konzertsatzes dürfte um 1738 stammen.<sup>7</sup> Dieser



<sup>5</sup> Tatjana Schabalina, „Texte Funde“, in: *Bach-Jahrbuch*  
<sup>6</sup> Siehe Schabalina (wie Anm. 5)  
<sup>7</sup> Yoshitake Kobayashi, „Zu den Konzerten“

<sup>1</sup> s. 83.  
<sup>2</sup> siehe BG 32, S. IXI.  
<sup>3</sup> nicht wurde nur der Teil zu den Original-Exemplare des Katalogs befinden sich im Besitz des Verfassers.  
<sup>4</sup> *nacher auf Papiermühlen in Sachsen und angrenzenden Gegenden*, zusammengestellt von Dora Doss, bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Schlieder, Marburg 1993, S. 23. Weiß (wie Fußnote 3) erwähnt Belege des Zeichen schon 1726 und 1729, allerdings ohne die Buchstaben; es dürfte sich dabei um das Zeichen Raders handeln, der die Mühle bis 1729 betrieb.

auf S. 67f. als autographe Partitur eingetragen, allerdings nach As-Dur transponiert.

Die rechte Hand des Cembalos entspricht der Oboen-Stimme der Kantate, ist allerdings deutlich ausgeziert, wobei die einfacheren Lesarten der Kantate als Lesarten ante correcturam meist noch erkennbar sind. Auch in den Streicherstimmen gibt es kleinere, oft transpositionsbedingte Änderungen. Der Bass ist rhythmisch anders ausgeführt (siehe unten).

## II. Zur Edition

Die *Stuttgarter Bach-Ausgaben* verstehen sich als kritische Ausgaben. Der Notentext wird unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes durch einen kritischen Vergleich der erreichbaren Quellen gewonnen. Die Textredaktion orientiert sich an den Editionsrichtlinien, wie sie für die Denkmäler- und Gesamtausgaben unserer Zeit entwickelt wurden.<sup>8</sup> Instrumentenangaben und Satztitel werden vereinheitlicht, der originale Wortlaut kann den Einzelanmerkungen entnommen werden. Die Einzelsätze sind in den Quellen nicht nummeriert. Vorschlagsnoten werden generell nicht mit Bogen an die Hauptnote angebunden.

Alle Eingriffe des Herausgebers in den Notentext, die über die Anpassung an moderne Notationsgewohnheiten – z. B. die Ersetzung heute ungebräuchlicher Schlüssel, Ergänzung bzw. Tilgung von Warnungssakzidentien, moderne Orthografie beim Singtext – hinausgehen, werden in geeigneter Weise dokumentiert. Manche Entscheidungen, etwa die Ergänzung von im Original fehlenden dynamischen Bezeichnungen, Staccatopunkten oder Bogenstrichen aufgrund eindeutiger Analogien, die insgesamt sehr wahrscheinlich zu sein vermutet werden können, werden bereits im Notentext (durch Kleinstich, Kursivdruck, Strichelung, Klammern) gekennzeichnet und bedürfen in der Edition keiner gesonderten Erwähnung. In den Einzelanmerkungen werden alle Abweichungen von den Quellen sowie wesentliche Entscheidungen gegenüber den Quellen festgehalten.

## III. Einzelanmerkung

### Abkürzungen:

A = Alto, B = Bass, C = Cembalo, F = Fagott, G = Geige, H = Horn, K = Klarinette, O = Oboe, P = Posaune, R = Trompete, S = Streicher, T = Tenor, V = Violine, W = Waldhorn, Z = Zither

<sup>1</sup> ... *Sinfonia* bzw. *Sinfonia tacet* in ... hat den Satz später als langsamen Satz ... konzert BWV 1056 integriert, dort allerdings

<sup>8</sup> ... *Richtlinien Musik*. Im Auftrag der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung, hrsg. von Beate R. Appel und Joachim Veit unter Mitarbeit von Annette Landgraf, Kassel 2000 (= Musikwissenschaftliche Arbeiten, hrsg. von der Gesellschaft für Musikforschung, Bd. 30).

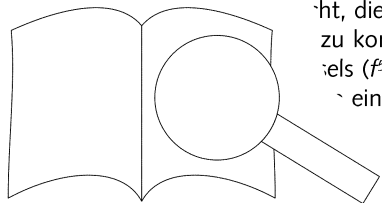
eine kleine Terz höher (As-Dur). Abweichend vom Kantatensatz lautet die Tempoangabe dort nun „Largo“, einzelne Noten in den Streicherstimmen sind oktavversetzt, wenige Stellen aus Stimmführungsgründen auch weitergehend geändert; darüber wird nicht im Einzelnen berichtet. Zu Anfang steht im Konzert in der ersten Violine „pizzicato“. Die Bassfigur wurde grundsätzlich geändert von  $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$  in  $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$  (2. Note jeweils Unteroktav der ersten). Statt der Oboe ist die Solostimme der rechten Hand des Cembalos zugewiesen und dort stark ausgeziert, wobei die ausgezerte Form in der Regel erst nach Niederschrift aus der Lesart der Kantate entwickelt wurde und diese als Lesart ante correcturam noch erkennbar ist. Der Schluss ist gegenüber der Kantate um einen Takt verlängert.

Lesarten von C werden transponiert in der Tonart der Kantate angegeben.

4	Ob	A 5, letzte Note: <i>f</i> , SBA folgt C (Lesart C erscheint angesichts der folgenden Takte plausibler)
4	Bc 6	C: <i>c</i> korr. in H (A 9. eine gewisse Plausibilität für die Fortschreitung deutet der Korrektorkon-
6	Ob 4	A
14	Ob 16	... folgt C (siehe

## 2. Aria

Aria, ... ten Stimmen mit dem Zusatz ... 1–2 ohne Überschrift. Die tiefere ... in die Stimme A 2 und nicht in ... jings eine Terz zu hoch, wie sich nicht ... nischen Zusammenhang, sondern auch aus ... Akzidenzien zweifelsfrei ergibt. Es ist anzunehmen, dass die Stimme in der Vorlage im Tenorschlüssel notiert wurde. Der Schreiber die Stimme zwar – entsprechend auch der ... schriften vieler Stimmen – in die Altstimme A 2 eintrug, aber versäumte, die Stimme dem Schlüssel entsprechend ... e Terz tiefer zu notieren. Der Tonumfang jedenfalls entspricht ebenfalls eher einer Tenor- als einer Altstimme. Vermutlich handelte es sich in der Vorlage (Bachs Autograph?) um eine Tenorstimme, der wir den Satz (wie bereits BG und NBA) wieder zuordnen. Grund für die Umbesetzung könnte gewesen sein, die konzertierenden Stimmen auf Alt und Bass zu beschränken. Wahrscheinlich aus demselben Grund, die Stimme zusätzlich in die andere mit solistischen Aufträgen betraute Stimme, die Bassstimme A 4 eingetragen (auch dort kein Nachtrag). Vorlage für die Bassstimme war nun vermutlich A 2, entsprechend ist auch das Terzversehen in die Bassstimme A 4 eingeflossen. Absicht des Schreibers dürfte es gewesen sein, die Stimme in der Bassstimme eine Oktave nach unten zu versetzen, wegen der eine Terz zu hohen Notation in der Altstimme A 2, steht der Satz in der Bassstimme nun aber ... ursprüngliche Tenorstimme. Es ... ht, dies ... zu korrigieren, doch wurde ... els (*f*) ... eine ...



... bei der Edition dieses Satzes unberücksichtigt.



Die Vorzeichensetzung des Satzes ist offenbar fehlerhaft, aber nicht eindeutig zu klären. Vorgeschlagene Akzidenzien erscheinen im Kleinstich.  
Das gemeinsame System für VI I, II und Va wird im Folgenden mit VI bezeichnet.

0	T	<b>A 2:</b> Taktangabe <b>C</b> statt $\frac{3}{4}$
5	VI 2-3	<b>A 6:</b> Bg. 3-6 statt Haltebogen
6	Bc 2	<b>A 9:</b> mit # statt $\frac{1}{2}$ ; dies könnte darauf hindeuten, dass in der Vorlage vielleicht ein # zur 3. Note notiert war (das Auflösungszeichen zur 2. Wäre dann nicht erforderlich gewesen). Siehe aber T. 106
7f.	VI	<b>A 8:</b> jeweils ohne Bg.
14	Bc 6	<b>A 9:</b> ohne Haltebg. zu T. 15
15	VI 6	<b>A 7:</b> ohne Haltebg. zu T. 16
16	VI 1	<b>A 7:</b> g statt a
25f.	T	Kleingestochene $\frac{1}{2}$ ergänzt nach harmonischem Umfeld, T. 21f. sowie T. 45f. (dort Sekunde tiefer) und T. 54 (T. 53 auch dort ohne $\frac{1}{2}$ )
25	S	<b>B:</b> Text <i>hülf</i> statt <i>hülff</i>
26	Bc 4	<b>A 9-10:</b> ohne zu erwartende Wiederholung des $\frac{1}{2}$
27	T 2	<b>A 2:</b> $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$ ; vermutlich Lesefehler (ein $\frac{1}{2}$ wäre hier überflüssig); siehe auch T. 55
34f.	T 3ff.	<b>A 2:</b> Bg. ursprünglich nur zu 3-4, nachträglich, wahrscheinlich von derselben Hand verlängert bis 1. Note, T. 35
41-44	VI	<b>A 8:</b> Taktstrich um halben Takt verschoben, nur am Ende korr.
48	VI 2-3	<b>A 6-7:</b> ohne Haltebg.
51	Bc 4-5	<b>A 10:</b> ohne Haltebg.
51	Bc 6	<b>A 9-10:</b> ohne zu erwartende Wiederholung des $\frac{1}{2}$ ; siehe aber VI
53	T 6	zu dem ergänzten $\frac{1}{2}$ siehe Anmerkung zu T. 25f.
57	T 8	<b>A 2:</b> ohne $\frac{1}{2}$ , siehe aber VI
63	VI 1	<b>A 8:</b> $c^1$ statt a
68	Bc 2-3	<b>A 10:</b> Bindebg. 3-4 statt Halte $\frac{1}{2}$
79	VI 4, Bc 4	$\frac{1}{2}$ im Bc melodisch zwingen bedingt Erniedrigung auch in
81f.	VI	<b>A 7:</b> ohne Haltebg. zu T. 82
88f.	T	<b>A 2:</b> Textkorrektur „se-“, 89.1 „Er (übereinstimmend)
89	Bc 2-3, 4-5	<b>A 10:</b> ohr
91	T 1-4	<b>A 2:</b> Br
91	T 5	<b>A 2:</b> no-nisc
95f.	VI	
110	VI 4	

**3. Recitati**

Die Sätze der beigiligten Stimmen Rec: (**A 4**)  
bezeichneten die Stimmen in den übrigen Re-  
geln, die Singstimme **A 10** ist die Singstim-  
me, die in den Stimmen enthalten (ohne Text). Lesarten der  
Sätze sind angegeben.

2		<b>A 10:</b> Sekunde zu hoch
7		<b>A 10:</b> zwischen beiden Noten eine zu- sätzliche Achtel c
7		<b>A 10:</b> $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$
10	B 6	<b>A 10:</b> $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$ (5 aber punktiert)

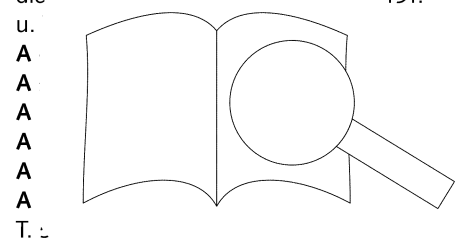
10	Bc 2	<b>A 9:</b> F statt Es
11	B 3	<b>A 4</b> und <b>A 10:</b> $d^1$ statt $c^1$ (siehe aber Bc)
11	B 9	<b>A 4</b> und <b>A 10:</b> e statt f; SBA folgt – wie NBA – einer Konjektur der BG
12	Bc 2	Ergänzt $\frac{1}{2}$ folgt ebenfalls einer Konjek- tur der BG, die bereits NBA übernom- men hat; aber auch die Lesart ohne $\frac{1}{2}$ ist nicht auszuschließen
13	Bc 2	<b>A 9:</b> ohne Haltebg.

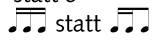

**4. Aria**

Satzüberschrift *Aria* (**A 2**, **A 10**), *Aria Alto* (**A 9**) bzw. *Air Alto* (**A 5-7**); die Tacetanweisungen lauten *Aria Alto tac*: Obwohl die Violinstimme in beiden Stimmen enthalten ist, legt die Satzfa-  
ktur eine einzelne Solo-Violine nahe, die wir als Alternative zum  
Überlieferungsbefund vorschlagen.  
Dieser Satz ist in **A 7** nicht aus der Vorlage, sondern die  
Stimme **A 6** kopiert, wie die Lesart in T. 53 zu  
(siehe unten). Die Stimme **A 7** bleibt daher in  
rücksichtigt.

13	VI 5	<b>A 6:</b> $c^2$ statt $c^1$
16	Bc 1	<b>A 9-10:</b> Lesart <sup>+</sup>
17	Bc 6	<b>A 7:</b> vir
18	VI 4	bas
20	Ob 11	atu
21	Bc 8	9. + gleichen an die Se- nz
34f.	A	ext ung 34.5-7: „in dem“, 6.3 „den“; in SBA (wie und NBA) angepasst an die a. Reihenfolge der Textglieder wie off.
		$\frac{1}{2}$ : ohne $\frac{1}{2}$ , aufgrund des nachfolgen- den $\frac{1}{2}$ im Vorzeichengebrauch der Zeit auch nicht zwingend erforderlich
		<b>A 9-10:</b> c statt d, c harmonisch wie me- lodisch unwahrscheinlich
		<b>A 6:</b> $g^1$ statt $a^1$ , siehe aber T. 4
		<b>A 10:</b> $d^1$ statt $c^1$
		<b>A 9-10:</b> ohne $\frac{1}{2}$ , $\frac{1}{2}$ allerdings melodisch zwingend erforderlich
		<b>A 6:</b> T. 53 und die ersten vier Noten von T. 54 der Ob notiert und dann ausra- diert; richtige Lesart eingefügt, aller- dings mit überzähliger $\frac{1}{2}$ nach der letz- ten Note
		<b>A 7:</b> zunächst wie <b>A 6</b> post corr., dann jedoch die Halbepause zu Anfang mit einer $\frac{1}{2}$ übermalt (Takt geht arithmetisch wieder auf). SBA gleicht an die Parallel- stelle in T. 39 an
		<b>A 9-10:</b> Terz zu tief (a $c^1$ f); SBA gleicht die vielfach vorkommende Bassfigur an die 19f.

56	Bc 1-3	
65	VI 3	
66	Ob 2	
66	VI 2-3	
68	Ob 7	
68	Bc 4	
75	VI 3	



78 VI 4 A 6: *f*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup>  
 78 Bc 13–15 A 10:  statt 

## 5. Recitativo

Satzüberschrift in den beteiligten Stimmen *Rec.*; Tacetanweisungen in den anderen *Recit: Basso tac.* Nur die Orgelstimme **A 10** verfügt über ein Orientierungssystem (ohne Text).

1 B 2–3 A 10: *c*<sup>1</sup> statt *d*<sup>1</sup>  
 12 B 3 A 10: *g* (mit *h*) statt *f*


## 6. Choral

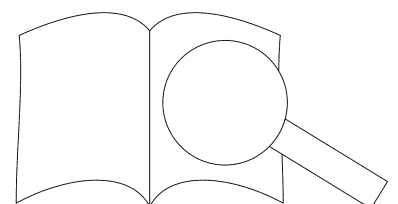
Satzüberschrift in allen Stimmen *Choral*.


Die Bindebögen sind fast ausschließlich in den Singstimmen notiert.

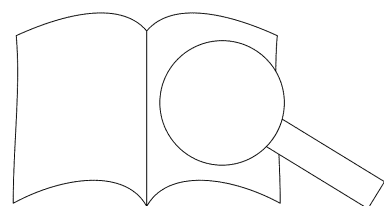
2 T 1–2 A 3: Bg. nur in der abgebrochenen ersten Niederschrift vorhanden (siehe Quellenbeschreibung)  
 3 A A 2: mit zusätzlichem Bg. 5–6  
 3f. T 3ff. A 3: Bg. nur in der abgebrochenen ersten Niederschrift, dort nur zu 3–4  
 5 Fermate nur vorhanden in **A 7** und **A 9–10**  
 11 Bc 4–5 A 9: ohne Bg.  
 15 B 5ff. A 4: Bg. nur zu 16.1–2  
 16 T 3–4 A 8: Bg. zu 2–3 statt 3–4; vgl. aber T. 4, dort ebenfalls Bg. in **A 3** und **A 8** vorhanden  
 17 A A 7: *g*<sup>1</sup> statt *e*<sup>1</sup>

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



- 1 Wie schön leuchtet der Morgenstern  
 2 Ach Gott, vom Himmel sieh darein  
 3 Ach Gott, wie manches Herzeleid  
 4 Christ lag in Todes Banden  
 5 Wo soll ich fliehen hin  
 6 Bleib bei uns, denn es will  
 Abend werden  
 7 Christ unser Herr zum Jordan kam  
 8 Liebster Gott, wenn werd ich sterben  
 9 Es ist das Heil uns kommen her  
 10 Meine Seel erhebt den Herren  
 11 Lobet Gott in seinen Reichen  
 (Himmelfahrtsoratorium)  
 12 Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen  
 13 Meine Seufzer, meine Tränen  
 14 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit  
 16 Herr Gott, dich loben wir  
 17 Wer Dank opfert, der preiset mich  
 18 Gleichwie der Regen und Schnee  
 19 Es erhob sich ein Streit  
 20 O Ewigkeit, du Donnerwort  
 21 Ich hatte viel Bekümmernis  
 22 Jesus nahm zu sich die Zwölfe  
 23 Du wahrer Gott und Davids Sohn  
 24 Ein ungefärbt Gemüte  
 25 Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe  
 26 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig  
 27 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende  
 28 Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende  
 29 Wir danken dir, Gott, wir danken dir  
 30 Freue dich, erlöste Schar  
 31 Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert  
 32 Liebster Jesu, mein Verlangen  
 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ  
 34 O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe  
 35 Geist und Seele wird verwirret  
 36 Schwingt freudig euch empor  
 37 Wer da gläubet und getauft wird  
 38 Aus tiefer Not schrei ich zu dir  
 39 Brich dem Hungrigen dein Brot  
 40 Darzu ist erschienen die Liebe Gottes  
 41 Jesu, nun sei gepreiset  
 42 Am Abend aber desselbigen Sabbats  
 43 Gott fähret auf mit Jauchzen  
 44 Sie werden euch in den Bann tun  
 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist  
 46 Schauet doch und sehet  
 47 Wer sich selbst erhöht  
 48 Ich elender Mensch  
 49 Ich geh und suche mit Verlangen  
 50 Nun ist das Heil und die  
 51 Jauchzet Gott in allen La.  
 52 Falsche Welt, dir tröste  
 54 Widerstehe doch der Sünde  
 55 Ich armer Mensch  
 56 Ich will den König preisen  
 57 Selig ist der Mann  
 58 Ach, Herr, mich zu Gnade erlöse  
 59 Ich bin ein armer Sünder  
 60 Ich bin ein armer Sünder  
 61 Ich bin ein armer Sünder  
 62 Ich bin ein armer Sünder  
 63 Ich bin ein armer Sünder  
 64 Ich bin ein armer Sünder  
 65 Ich bin ein armer Sünder  
 66 Ich bin ein armer Sünder  
 67 Ich bin ein armer Sünder  
 68 Also hat Gott die Welt geliebt  
 69 Lobe den Herrn, meine Seele  
 70 Wachtet! betet! betet! wachtet  
 71 Gott ist mein König  
 72 Alles nur nach Gottes Willen  
 73 Herr, wie du willst, so schicks mit mir  
 74 Wer mich liebet, der wird mein Wort halten  
 75 Die Elenden sollen essen  
 76 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes  
 77 Du sollt Gott, deinen Herren, lieben  
 78 Jesu, der du meine Seele  
 79 Gott, der Herr, ist Sonn und Schild  
 80 Ein feste Burg ist unser Gott  
 81 Jesus schläft, was soll ich hoffen  
 82 Ich habe genug  
 - version for Basso (MS) in C minor  
 - version for Soprano in E minor  
 83 Erfreute Zeit im neuen Bunde  
 84 Ich bin vergnügt mit meinem Glücke  
 85 Ich bin ein guter Hirt  
 86 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch  
 87 Bisher habt ihr nichts gebeten  
 in meinem Namen  
 88 Siehe, ich will viel Fischer aussenden  
 89 Was soll ich aus dir machen, Ephraim  
 90 Es reiβet euch ein schrecklich Ende  
 91 Gelobet seist du, Jesu Christ  
 92 Ich hab in Gottes Herz und Sinn  
 93 Wer nur den lieben Gott lässt walten  
 94 Was frag ich nach der Welt  
 95 Christus, der ist mein Leben  
 96 Herr Christ, der ein'ge Gottessohn  
 97 In allen meinen Taten  
 98 Was Gott tut, das ist wohlgeplant  
 99 Was Gott tut, das ist wohlgeplant  
 100 Was Gott tut, das ist wohlgeplant  
 101 Nimm von uns, Herr, du treuer Gott  
 102 Herr, deine Gnade  
 nach dem G  
 103 Ihr werdet mich nicht verlassen  
 104 Du Friede  
 105 Herr, ich bin ein armer Sünder  
 106 Ich bin ein armer Sünder  
 107 Was ich nicht  
 108 Erlebe  
 109 Ich bin ein armer Sünder  
 110 Ich bin ein armer Sünder  
 111 Ich bin ein armer Sünder  
 112 Ich bin ein armer Sünder  
 113 Ich bin ein armer Sünder  
 114 Ich bin ein armer Sünder  
 115 Ich bin ein armer Sünder  
 116 Ich bin ein armer Sünder  
 117 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut  
 118 O Jesu Christ, meins Lebens Licht  
 119 Preise, Jerusalem, den Herrn  
 120 Gott, man lobet dich in der Stille  
 122 Das neugeborne Kindelein  
 123 Liebster Immanuel, Herzog der Frommen  
 124 Meinen Jesum lass ich nicht  
 125 Mit Fried und Freud ich fahr dahin  
 126 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort  
 127 Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott  
 128 Auf Christi Himmelfahrt allein  
 129 Gelobet sei der Herr  
 130 Herr Gott, dich loben alle wir  
 131 Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir  
 - version in G minor  
 - version in A minor  
 132 Bereitet die Wege, bereitet die Bahn  
 133 Ich freue mich in dir  
 134 Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß  
 135 Ach Herr, mich armen Sünder  
 136 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz  
 137 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren  
 139 Wohl dem, der sich auf seinen Gott  
 140 Wachtet auf, ruft uns die Stimme  
 143 Lobe den Herrn, meine Seele  
 144 Nimm, was dein ist, und gehe hin  
 146 Wir müssen durch viel Trübsal  
 147 Herz und Mund und Tat und Leben  
 - BWV 147a, reconstr.  
 - BWV 147, Leipzig version  
 148 Bringet dem Herrn Ehre  
 149 Man singet mit Freuden  
 150 Nach dir, Herr, vermissen wir  
 151 Süßer Trost, mein Herzeleid  
 152 Tritt auf die Sonn  
 155 Mein Gott, wie lieblich ich dich  
 157 Ich laß mich  
 158 Dr  
 159 Ich bin ein armer Sünder  
 160 Ich bin ein armer Sünder  
 161 Ich bin ein armer Sünder  
 162 Ich bin ein armer Sünder  
 163 Ich bin ein armer Sünder  
 164 Ich bin ein armer Sünder  
 165 Ich bin ein armer Sünder  
 166 Ich bin ein armer Sünder  
 167 Ich bin ein armer Sünder  
 168 Ich bin ein armer Sünder  
 169 Ich bin ein armer Sünder  
 170 Ich bin ein armer Sünder  
 171 Ich bin ein armer Sünder  
 172 Ich bin ein armer Sünder  
 173 Ich bin ein armer Sünder  
 174 Ich bin ein armer Sünder  
 175 Ich bin ein armer Sünder  
 176 Ich bin ein armer Sünder  
 177 Ich bin ein armer Sünder  
 178 Ich bin ein armer Sünder  
 179 Ich bin ein armer Sünder  
 180 Ich bin ein armer Sünder  
 181 Ich bin ein armer Sünder  
 182 Ich bin ein armer Sünder  
 - version in A major  
 - First Leipzig version (1724)  
 183 Sie werden euch in den Bann tun  
 184 Erwünschtes Freudenlicht  
 185 Barmherziges Herze der ewigen Liebe  
 186a Ärgre dich, o Seele, nicht  
 187 Es wartet alles auf dich  
 190 Singet dem Herrn ein neues Lied  
 (reconstr. Suzuki)  
 191 Gloria in excelsis Deo  
 192 Nun danket alle Gott  
 193 Ihr Tore zu Zion (reconstruction)  
 194 Höch  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

